



## Ziele des Projektes:

- Ziel des Projektes ist es, einen Beitrag zur Verringerung der Arbeitslosigkeit, insbesondere der Jugendarbeitslosigkeit, über einen Ausbau der Erwerbstätigkeit zu leisten. Dies geschieht durch Stärkung der Fähigkeit zu unternehmerischem Denken und Handeln von Jugendlichen.
- Aufgrund hoher Auswanderungszahlen in den Partnerländern, zielt das vorliegende Projekt außerdem darauf ab, attraktive Bildungsangebote und Gestaltungsoptionen für die Beschäftigung von Jugendlichen zu schaffen.
- Basierend auf den im Laufe des Projekts gesammelten Erfahrungen werden in den einzelnen Ländern Selbstlernmodule entwickelt.



## Die Potenzialanalyse zur Identifikation von unternehmerischen Talenten:

- Die Potenzialanalyse wurde im Rahmen des Projektes „Losleger - der Profilcheck für unternehmerisches Talent“ entwickelt und erprobt. Sie dient dazu, unternehmerisches Denken und Handeln der Jugendlichen zu erfassen.
- Das Konzept der Potenzialanalyse wird im Rahmen des EU-Projekts „Enterprise+“ in den fünf Projektpartnerländern Spanien, Litauen, Bulgarien, Ungarn und Griechenland an die spezifischen nationalen bildungs- sowie arbeitsmarktpolitischen Gegebenheiten angepasst und verbreitet.

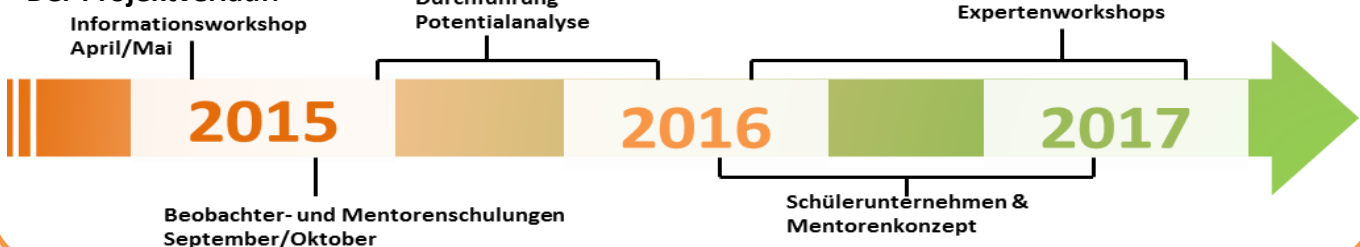
## Das Mentoringkonzept:

- In einem 5-tägigen Gründungs-Workshops werden die unternehmerischen Talente der Jugendlichen durch die Erarbeitung eines Geschäftsplans mit Unterstützung von Mentoren gefördert.
- Die inhaltliche Gestaltung orientiert sich an dem Konzept des „Deutschen Gründerpreises für Schüler“.

## Drei zentrale Zielgruppen:

- Multiplikatoren: zum Beispiel Berater der Kammern, (berufsbildenden) Schulen oder überbetriebliche Ausbildungsstätten, Mitarbeiter/-innen von Arbeitsämtern oder Entrepreneurship-Zentren.
- Mentoren: zum Beispiel ehemalige oder noch berufstätige Führungskräfte bzw. Manager.
- Jugendliche: zum Beispiel Schüler einer weiterführenden Schule, Auszubildende oder arbeitssuchende Jugendliche im Alter von 16 bis 25 Jahren.

## Der Projektverlauf:



## Europäische Partner:



## Kontakt:



Dr. Martin Kröll  
Institut für Arbeitswissenschaft  
Ruhr-Universität Bochum  
Tel. +49 (0) 234 / 32 – 23292  
E-Mail: [martin.kroell@rub.de](mailto:martin.kroell@rub.de)